

---

4 **Wo der Wandel Tradition hat**

In der grafischen Branche sind Anpassungen an der Tagesordnung.

---

10 **NetZulg Aktuell**

Vom Energieversorger zum Energiemanager.

---

12 **DachStrom**

Selber produzierten Strom gemeinsam nutzen.

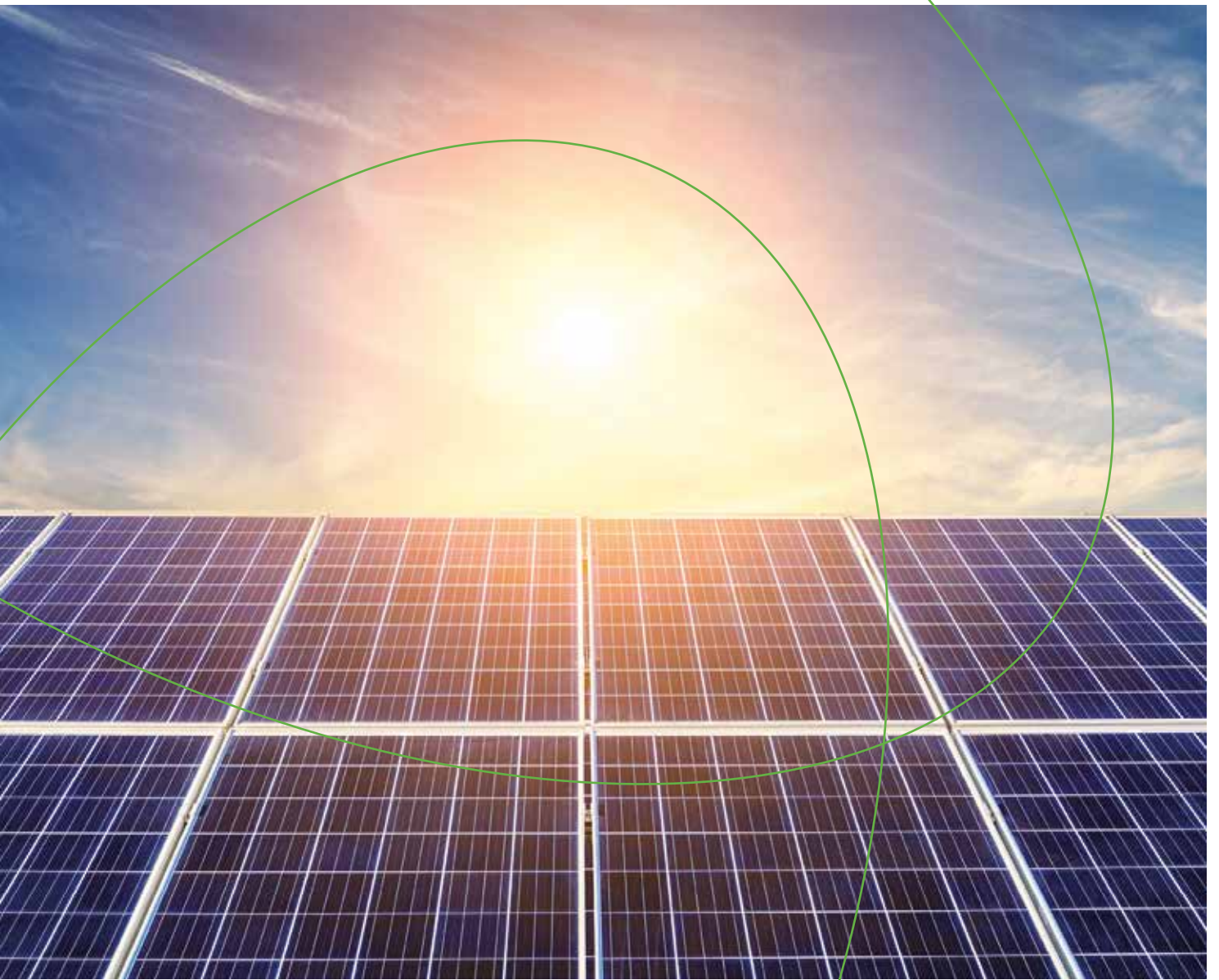
---



**netZULG** *info*

**Juni 2022**

Das Magazin der NetZulg AG, Steffisburg  
[www.netzulg.ch](http://www.netzulg.ch)



## DachStrom NetZulg

*Selber produzierten  
Strom gemeinsam  
nutzen.*

Die elektrische Energie vom Dach können mehrere Endverbraucher nutzen.

Die NetZulg AG lanciert mit dem Dienstleistungsprodukt «DachStrom NetZulg» eine komfortable Lösung für Eigentümerschaft, Stockwerkverantwortliche und Verwaltungen rund um den Eigenverbrauch von Strom aus einer Photovoltaikanlage.

*Mehr Informationen auf Seite 12.*

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Digitalisierung ist in aller Munde und so auch der Begriff 4.0. Kennt man die Versionsbezeichnungen bei Dokumenten, Software oder dergleichen, so ist das 4.0 im Zusammenhang mit Ihrem Energieversorger spezieller: Das 4.0 ist ein Platzhalter und steht für die 4. Industrielle Revolution – das heisst, es gibt 3 vorangegangene Revolutionen. Das «Vier-null-Magazin» definiert diese vergangenen Revolutionen wie folgt: 1.0 bezieht sich auf die Ära der Mechanik, die im 18. Jahrhundert begonnen hat. 2.0 steht für die Ära der Elektronik im 20. Jahrhundert und die Industrie 3.0 steht nach dieser Logik für die zunehmende Automatisierung der Industrie durch den Einsatz der Office-IT seit den 70er-Jahren.

Wir stehen als Ihr Energieversorger aktuell mitten in einer Digitalisierungsphase – Daten stehen im Zentrum bestehender und neuer Geschäftsmodelle. Es findet eine dichte Vernetzung von Energieerzeuger, Netzbetreiber, Speicheranbieter und Verbraucher statt – der angestossene Wandel verändert die Energiebranche und damit Ihre NetZulG AG fundamental. Es entwickelt sich ein Wandel in der Gesellschaft, der unser wohlbekanntes Betätigungsfeld stark beeinflusst. Eine sich wandelnde Welt, in deren Zentrum die Energiewirtschaft agiert. Ohne Energie geht nichts.

Wir sind überzeugt, dass sich der moderne Energieversorger der Zukunft zu einem Energiemanager wandeln wird, mit noch stärkerem Fokus auf die Bedürfnisse und die Wünsche der Kundinnen und Kunden. Wir werden mit Ihnen als Kundinnen und Kunden gemeinsam neue Energieprodukte diskutieren, konzipieren und umsetzen. Dieser Energiemanager wird mit hohem Innovationstempo neue Antworten auf die Energiefragen der Zukunft finden und diese in noch höherem Tempo als neue Wettbewerber im Markt etablieren müssen. Bei allem Tempo darf er wiederum die Netzsicherheit und Versorgung der Bevölkerung nicht gefährden. Zusätzlich wird sein Handeln durch immer neue Anforderungen seitens des Gesetzgebers beeinflusst.

Diesen Wandel vom Energieversorger zu Ihrem Energiemanager vollziehen wir unter ethischen Grundsätzen, die für uns selbstverständlich sind. Wir versorgen Sie heute und morgen, denken aber auch an die Generation von übermorgen.

Neben diesen Transformationsprozessen absorbieren uns aktuell die Verwerfungen an den Energiemärkten sehr stark, sind wir doch direkt abhängig von den gehandelten Energiepreisen an den Börsen. Lesen Sie in unserer neuen Rubrik «NetZulG Aktuell» auf Seite 10 einen Auszug aus dem Spannungsfeld in dem wir uns aktuell befinden und wo wir bereits heute als Ihr Energiemanager, wenn auch zum Teil hinter den Kulissen, aktiv handeln.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Rolf Schröter  
Geschäftsführer NetZulG AG

## Impressum NetZulG Info

Ausgabe: 2022-2  
Auflage: 9000 Expl.  
Kostenlose Kundenzeitschrift, erscheint dreimal jährlich  
Redaktion: NetZulG AG, Bernstrasse 138, 3613 Steffisburg  
kooi AG, Paul Drzimalla  
Bilder: NetZulG AG (bs), Gerber Druck AG, Adobe Stock  
Druck: Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg  
gedruckt mit Strom aus 100% erneuerbaren  
Energiequellen





# Wo der Wandel Tradition hat

Wohl kaum eine Branche hat so einen fundamentalen Wandel durchlaufen wie die Druckereien. Und doch gibt es sie noch immer. Auf der Suche nach den Gründen bei der Gerber Druck AG.





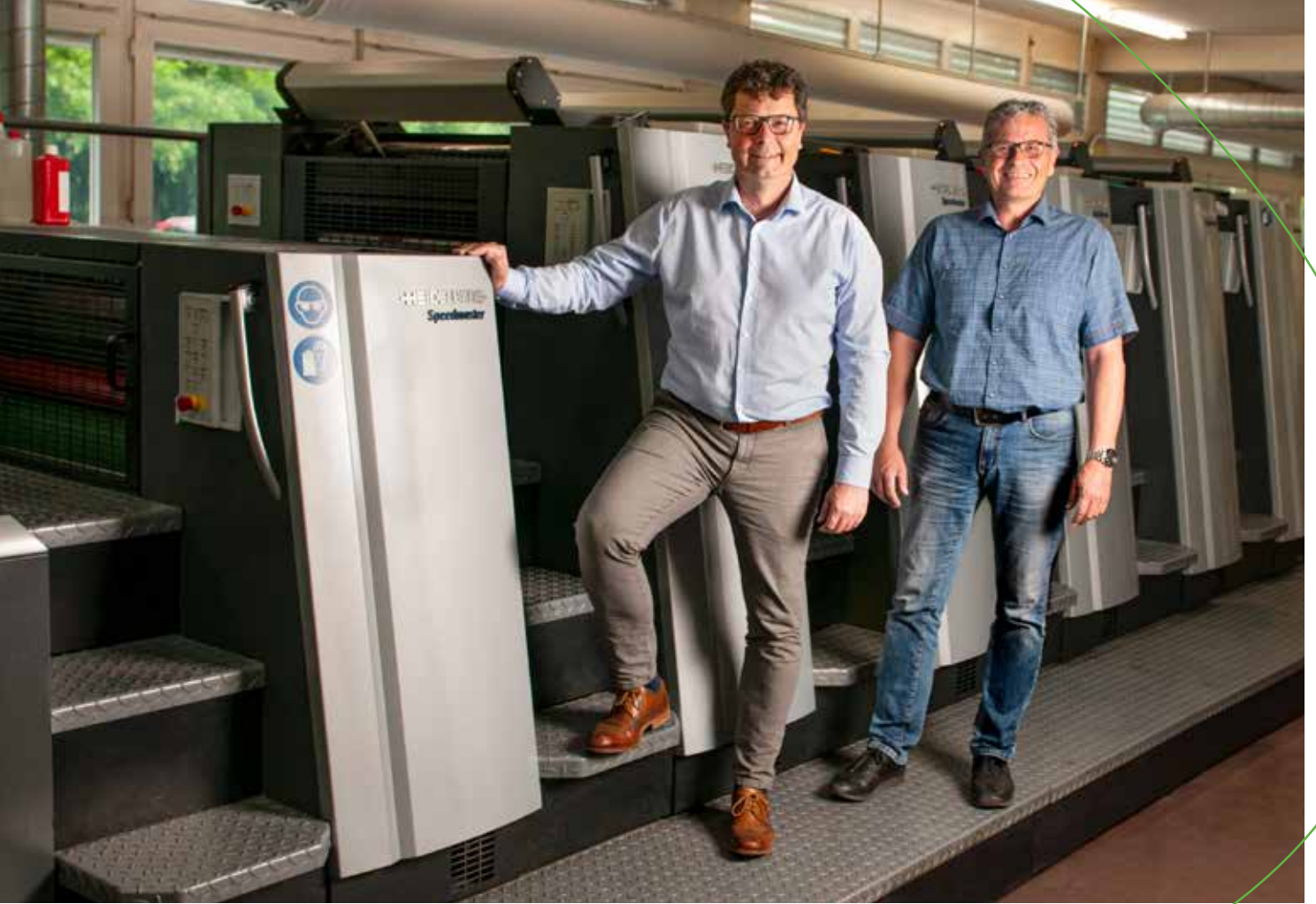
GERBER DRUCK

GERBER DRUCK

3612 Stalling  
www.gerberdruck.de

Qualität • Service





▲ Jürg und Urs Gerber  
im Drucksaal.

**S**teffisburg und Stuttgart sind an diesem Morgen ganz nah. Dort findet am Donnerstag eine Messe statt, hier müssen dafür noch Broschüren, Präsentationsmappen und einige Dinge mehr produziert werden. «Das sind ja noch fast drei Tage!», scherzt Jürg Gerber. Er ist einer von zwei Geschäftsführern und Inhabern der Gerber Druck AG in Steffisburg. Und sichtbar entspannt, trotz dieses kurzfristigen Auftrags. Sein Bruder Urs tritt in den Besprechungsraum, entschuldigt sich für die Verspätung – ein anderer Auftrag –, und damit ist die Runde vorerst komplett. Genau richtig besetzt für ein Gespräch über Veränderungen und den Umgang mit ihnen.

### **Schnellebige Gegenwart, davor 500 Jahre Ruhe**

Fragt man Fachkräfte über grosse Veränderungen in ihrer Branche, werden schnell das Internet und die digitalen Technologien genannt. Beim Druckereigewerbe ist der Zeithorizont grösser. «Die ersten 500 Jahre ist eigentlich nicht viel passiert. Zumindest technisch», sagt Urs Gerber süffisant. Erst in den 1960er-Jahren habe das Offsetdruckverfahren den klassischen Buchdruck abgelöst.

Später, Ende der 1980er-Jahre, entfacht das Ende der Preisbindung in der Schweiz den Wettbewerb unter den Druckereien. Dann kommt der Macintosh, Wahl-Computer der grafischen Industrie, und bringt neue Möglichkeiten und mehr Geschwindigkeit. «Wir hatten den Ersten in der Region», erinnert sich Urs Gerber.

Um die Jahrtausendwende folgen schliesslich die Veränderungen, die fast alle Branchen kennen: E-Mail und andere digitale Kanäle oder Mitbewerber aus bisher unbekanntem Branchen. In der Druckerei hinterlassen sie fundamentale Spuren. «Unser Geschäft ist heute unglaublich schnellebige», sagt Jürg Gerber. Aufträge, die früher Wochen gedauert hätten, seien heute innert Tagen zu erledigen. Die Messe in Stuttgart sei ein solches Beispiel. «Ich muss meinen Freunden manchmal erklären, dass ich nicht einfach zwei Tage freinehmen kann.» In dieser Zeit könne ein Auftrag hineinflattern, der innert derselben Frist erledigt werden müsse. «Wenn ich weg bin, ist es der Auftrag auch», erklärt Jürg Gerber. Und wie das mit diesen Aufträgen genau funktioniert, soll ein kurzer Gang durch die Druckerei klären. Bruder Urs übernimmt.

## Digitale Zukunft

Gleich hinter dem Büro liegt die Druckvorstufe. Neben der Belichtungsmaschine für die Druckplatten arbeitet Jessica Siegfried am Bildschirm. Mit drei Jahren Berufserfahrung nach Lehrabschluss ist die Polygrafin eine der Jüngsten im 20-köpfigen Team. «Ich arbeite gerne mit Computern. Aber ich wollte auch etwas Gestalterisches machen», erklärt sie ihre Entscheidung für den Eintritt in diese uralte Branche. Auch sie hat bereits Veränderungen bemerkt. «Immer mehr der Dinge, die ich entwerfe oder reinzeichne, werden nie gedruckt, sondern kommen direkt ins Internet.» Spielt die lange Tradition für sie überhaupt eine Rolle? «Was ich von den älteren Kolleginnen und Kollegen erfahre, finde ich spannend. Aber ich bin froh, dass ich diesen Beruf heute mache. Früher wäre mir alles zu handwerklich gewesen.»

Wir wechseln in den nächsten Raum. Hier riecht es nach Farbe, die kleinere der zwei Druckmaschinen rattert gleichmässig. Überall liegen fertige Druckbögen, da ein Zirkusprogramm, dort Visitenkarten, weiter drüben eine Präsentationsmappe. «Stuttgart», erklärt Urs Gerber. «Drucktechnisch ist heute so viel möglich. Unsere Druckerei hat längst nicht mehr nur das eine Produkt.» Gleichzeitig sei Drucken sehr schnell und flexibel geworden. Urs Gerber weist auf einen Mitarbeiter am Bildschirm. «Er kontrolliert von seinem Computer alle Maschinen hier. Viel flexibler, viel digitaler geht's nicht.»

## Opfer, die ein harter Markt fordert

Die Druckereien seien jedoch auch Opfer des technischen Fortschritts, erklärt Urs Gerber. «Wenn alle so hohe Kapazitäten haben, saugen sie sich gegenseitig den Markt leer.» Man könne zwar schneller drucken, aber eben nicht mehr, als der Markt hergebe. Was heute fehle, meint er, seien die grossen Volumina. «Kataloge, Zeitungen in grossen Auflagen, das gibt es fast nicht mehr.» Die Folge: Die Anzahl der Druckereien in der Schweiz hat sich um fast zwei Drittel reduziert. «Ein Grund, warum es uns noch gibt, ist, dass wir sehr konservativ rechnen. Und nicht immer die neueste Maschine kaufen, nur weil sie neu ist.» Auch das unterscheidet die Druckerei von anderen Branchen: hohe Investitionen. «Unsere Geräte kosten sehr viel. Und der Verschleiss ist hoch.»

- ▶ ▲ Die Polygrafin Jessica Siegfried gestaltet Drucksachen am «Mac».
- ▶ Das «NetZug Info» ist bereit für die Postaufgabe.







▲ *Jahrzehntelange Erfahrung in der grafischen Branche vereint Peter Bauer, hier an der Falzmaschine.*

Auch eine konservative Einkaufsstrategie sei deshalb nicht ohne Risiko. «Wenn wir aufs falsche Pferd setzen, ist schnell eine Million verpufft. Das holt man nicht so eben wieder rein.»

Immerhin gibt es Gerber Druck seit über 60 Jahren. Ein Erfolgsgarant? «Nein», meint Urs Gerber, «wir können uns jedes Mal aufs Neue täuschen. Aber die Tatsache, dass wir schon so lange erfolgreich sind, nimmt die Nervosität.» Auch nicht nervös macht ihn die Konkurrenz. Ja, klar gebe es heute die Online-Druckereien. «Die drucken in Osteuropa zu Preisen, mit denen wir unmöglich mithalten können. Aber drucken die auch klimaneutral und auf FSC-Papier? Und bügeln die jeden Fehler aus, den eine Kundin oder ein Kunde in den Druckdaten hat?» Dass heute jeder auf dem Computer layouten könne, so Urs Gerber, habe die Qualität der Arbeit nicht eben gesteigert. «Wir korrigieren viele Kundenvorlagen. Und wir zeigen es auch.» Das sei wichtig, meint er. Qualität brauche jemanden, der sie wertschätze. «Deshalb pflegen wir persönliche Kontakte, sind immer unterwegs und liefern zur Not auch persönlich aus.» Auf die Fahrt nach Stuttgart habe er sich schon eingestellt.

## Der Druck beim Druck

Wir sind im hinteren Teil des Raumes angelangt. Peter Bauer pausiert kurz die Falzmaschine, deren stampfender Ansaugmechanismus jedes Wort schluckt. Bauer ist Buch- und Offsetdrucker; das seien zwei Berufe, betont er. «Als ich 1975 begonnen habe, gab es etliche reine Buchdruckereien.» Auf seinen Wanderjahren habe er viele Firmen durchlaufen, Maschinentypen kommen und gehen sehen und schliesslich die Lehre als Offsetdrucker angehängt – nach zwölf Jahren. «In dieser Branche musst du flexibel sein. Von denen, die immer nur in ihrer Nische geblieben sind, hat's keiner weit gebracht.» Ein Beispiel sei die Falzmaschine, an der er jetzt steht. Das sei früher kein Job für Drucker gewesen. «Wenn an den Druckmaschinen, an denen früher fünf Männer gearbeitet haben, nur noch zwei arbeiten, und dann nur noch einer – dann erkennst du besser die Zeichen.»

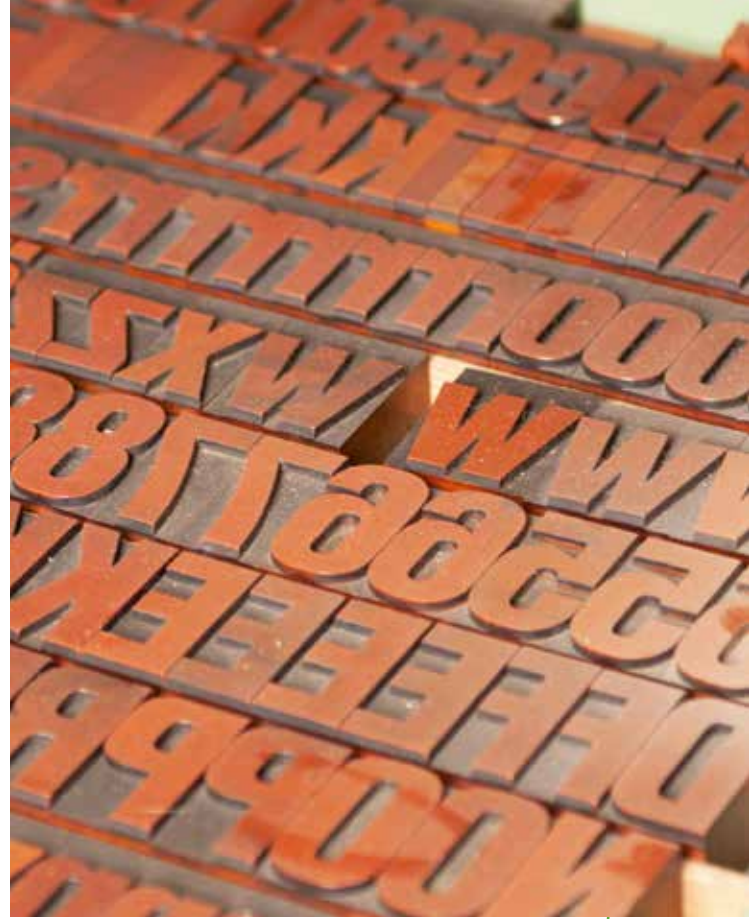


Das Druckgewerbe ist über die Generationen zu einem komplexen Handwerk herangewachsen. Wer lange dabei sei, wisse automatisch viel. «Wenn ich in zwei Jahren in Rente gehe, ist einiges an Wissen verloren, unwiederbringlich», sagt Bauer. Nachwuchs auszubilden, sei deshalb eine Herausforderung. Zwar gebe es viele fähige junge Leute, aber die meisten hielten den Druck nicht aus. Schichtarbeit, Termine, Hektik. «Ich merke inzwischen schon beim Schnuppern, wenn eine Person das nicht schafft.» Dabei sei der Beruf auch einfacher geworden. Die Maschinen seien bedienerfreundlicher, man brauche weniger Rüstzeit. «Du musst nicht mehr eine halbe Nachtschicht lang warten, weil der Druck noch feucht ist. Der kommt staubtrocken aus der Maschine.» Aber dadurch würden eben auch Termine möglich, die früher undenkbar waren. Ein kleiner Teufelskreis.

## Die letzten Hufschmiede

Urs Gerber führt uns zu einer letzten Station in den Keller. Wir gehen am Lager vorbei, an alten Loch- und Prägemaschinen, die immer noch bestimmte Aufgaben haben. Er zeigt glänzende Folierungen, Stanzmuster. Und zwischen allem steht unscheinbar: ein Setzkasten. Urs Gerber öffnet die Schublade, Bleileetern liegen sauber aufgereiht. Er lächelt. «Mit denen haben mein Bruder und ich noch Setzen gelernt.» Die Tradition, hat sie einen Wert? «Nein», meint Urs Gerber, «letztendlich müssen wir wirtschaftlich überleben.» Technik und auch Handwerk sei Mittel zum Zweck; wenn das Neue besser sei, brauche es das Alte nicht mehr. «Ich vergleiche das mit den Hufschmieden. Wenn es früher noch hundert gab, gibt es heute noch fünf. Denen geht es aber blendend, Tradition hin oder her.»

Wir gehen die Treppe hoch und sind wieder am Empfang. Urs Gerber verabschiedet sich, er habe einen Auftrag zu klären. Eine letzte Frage an Bruder Jürg: Bei all dem Wandel, dem fortschreitenden Druckereisterben, der unerbittlichen Konkurrenz – was bleibt da an Motivation, weiterzumachen? Jürg Gerber überlegt nicht lange. «Wir sind uns schlicht nichts anderes gewohnt, als in sehr kurzen Zyklen zu denken.» Das möge andere stressen, für ihn sei es ganz normal. Und nach einer kurzen Pause fügt er hinzu: «Ich kenne ja den Vergleich mit den Hufschmieden.» Er lächelt. «Unser Ziel ist klar. Zu den letzten fünf gehören.»



- ▲▲ Tradition im Keller: Setzkästen und die dazugehörigen Maschinen sind noch vorhanden.
- ▲ Modernstes im Drucksaal: Drucktürme der Heidelberger Speedmaster XL75 LUV.

## Vom Energieversorger zum Energiemanager

**D**er griechische Philosoph Heraklit sagte einst: «Nichts ist so beständig wie der Wandel». Wichtig ist, in einer sich verändernden, dynamischen und unsicheren Umwelt schnell, flexibel und anpassungsfähig zu agieren. Wir wollen Sie in dieser Rubrik regelmässig informieren, welche neuen Bedürfnisse und Ansprüche rund um die Energie entstehen und mit welchen Innovationen und Instrumenten wir der Transformation begegnen.

Im ersten Beitrag thematisieren wir die steigenden Energiepreise. Sie beschäftigen nicht nur die Wirtschaft, sondern lassen auch die Gesellschaft aufhorchen. Wir geben Ihnen einen Einblick ins Spannungsfeld, in dem wir uns aktuell befinden. Zudem zeigen wir Ihnen auf, mit welchem Handeln wir auf die Situation eingehen und was das für Sie als Kundinnen und Kunden bedeutet.

### Wie ist Ihre Stromrechnung zusammengesetzt?

Die an unsere Kundinnen und Kunden zugestellte Rechnung für Strom enthält drei Komponenten: Die bezogene Energie, die Netznutzung sowie verschiedenen Abgaben wie diejenige ans Gemeinwesen, den Netzzuschlag zur Förderung der erneuerbaren Energien sowie zum Schutz der Gewässer und Fische. Erwähnenswert finden wir bezüglich der Netznutzung, dass rund 30% der Kosten nicht durch uns definiert werden, sondern durch das Gemeinwesen, den Bund oder Swissgrid.

### Wie gestaltet sich der Energieeinkauf?

In Steffisburg wird ein kleiner Teil der elektrischen Energie mit Photovoltaikanlagen und Trinkwasserkraftwerken produziert. Der Hauptanteil wird vor dem Hintergrund einer mehrstufigen Beschaffungsstrategie eingekauft. Die Bandenergie gilt als Grundbedarf und wird täglich rund um die Uhr verbraucht. Dieser Anteil wird langfristig beschafft. Das Gleiche gilt auch für die Energie, welche Mengen ausgleicht, welche über die Bandenergie hinausgehen und jahreszeitlichen Schwankungen ausgesetzt sind. Mit der Ausgleichsenergie werden die täglichen Schwankungen abgefedert und die vom Wetter abhängige dezentrale Stromproduktion ausgeglichen. Die Preise für diese Ausgleichsenergie sind abhängig von Angebot und Nachfrage und werden an zwei europäischen Börsen gehandelt.

### Wie entwickelt sich der Energiepreis?

Die Preise für die elektrische Energie sind seit 2021 durch höhere Brennstoff- und CO<sub>2</sub>-Preise sowie Kraftwerksausfälle und -abschaltungen stark angestiegen. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die Strompreise an den Grosshandelsmärkten Ende 2021 ein Allzeithoch erreichten. Mit dem Krieg in der Ukraine verschärft sich die Preissituation noch, da die Strompreise unter anderem auch mit den Gaspreisen gekoppelt sind. Aktuell kostet eine Kilowattstunde bis zu fünfmal mehr als vor zwei Jahren.

Die Schwankungen an den Strombörsen werden aber nicht direkt an unsere Kundschaft weitergegeben. Der Gesetzgeber sieht vor, dass die Tarife im laufenden Jahr für das kommende Jahr angepasst werden können. Mit anderen Worten: Die aktuell sehr hohen Kosten für die Ausgleichsenergie erst im kommenden Jahr in die Tarife einfließen. Die NetZug finanziert momentan die Mehrkosten. Dies ist unter anderem auch einer der Gründe für den diskutierten Rettungsschirm, da auch die grossen Energieversorger sehr viel Liquidität binden müssen.

### Wird der Strompreis in Steffisburg erhöht werden?

Schon jetzt ist absehbar, dass die Strompreise in Steffisburg stark ansteigen werden. Wir sind aktuell an der Berechnung der Tarife für das Jahr 2023 gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Da wir aber über fast keine Eigenproduktion verfügen, sind wir direkt dem Markt ausgesetzt.

### Warum Solarstrom vom Dach?

Der Anteil von mit Photovoltaikanlagen produziertem Solarstrom nimmt zu. Wir kaufen den Solarstrom über Herkunftsnachweise ein, produzieren ihn selber oder nutzen ihn gemeinsam mit Ihnen als unsere Kundschaft. Unser jüngstes Produkt ist «DachStrom» – lesen Sie mehr darüber auf Seite 12.

Eine grosse Herausforderung bei dem wachsenden Anteil von Strom aus alternativen Energieträgern im Stromnetz ist der erhöhte Steuerungsbedarf bezüglich Einspeisung und Verbrauch von Energie, damit die Verteilnetze stabil bleiben und wir keine Notabschaltungen haben. Eine Lösung ist zum Beispiel ein Stromspeicher, durch welchen Sonnenenergie auch nachts bezogen werden kann. Die





Netzeinspeisung wird sinnvoll reduziert, der Eigenverbrauch maximiert. Ein Stromspeicher erhöht die Autarkie, kann in der Nacht für das Laden von Elektroautos eingesetzt werden oder bricht die Lastspitzen im Gewerbe. Das Angebot ist vielfältig und entwickelt sich rasant. Eine andere Lösung ist der Netzausbau und die Netzverstärkung, gekoppelt mit intelligenten, flexiblen Lastmanagementsystemen.

#### **Smart Meter für eine neue Verbrauchserfassung**

Mit dem neuen Stromversorgungsgesetz wird der Elektrizitätsmarkt seit 1. Januar 2008 schrittweise dereguliert. Zusammen mit den verschiedenen alternativen Energieträgern macht das eine neue Verbrauchserfassung notwendig. Dies beinhaltet auch, dass sogenannte «Smart Meter» eingebaut werden müssen.

Zur Planung der Energiebereitstellung und des Tarifangebots bedarf es einer genauen Verbrauchsprognose, da kurzfristig auftretende Über- und Unterkapazitäten teuer sind. Dazu werden detaillierte Informationen über den Energieverbrauch der Haushalte benötigt. Im Interesse einer gleichmässigeren und effizienteren Auslastung des Stromnetzes ist in Zukunft sogar denkbar, leistungsstarke

Haushaltsgeräte abhängig von der Netzauslastung zu steuern. So könnten bspw. die Kühlintervalle von Gefrier- und Kühlschränken oder das Aufladen von Energiespeichern in Fahrzeugen auf Perioden mit geringer Netzauslastung verschoben werden. Dies natürlich immer in enger Zusammenarbeit und zum Vorteil unserer Kundschaft. Können wir das Netz effizienter betreiben, fallen weniger Kosten an und diese Einsparung zeigt sich umgehend in den Netznutzungstarifen.

Der Stromverbrauch wird mit elektromechanischen Stromzählern gemessen, welche in Einfachtarif- und Doppeltarifzähler unterschieden werden. Die Auslesung erfolgte quartalsweise und direkt vor Ort. Mit den neuen Zählern wird die Ablesung automatisch erfolgen. Durch diese neuen Zähler werden Sie als Kundinnen und Kunden die Möglichkeit haben, auch auf die aktuellen Energieverbrauchsdaten via unseres Kundencenters zuzugreifen zu können.

#### **E-Mobilität als Energiespeicher und für emissionsfreies Fahren**

Mit dem Gesetzespaket «Fit für 55» hat die EU das Ende der Verbrenner ausgerufen: Ab 2035 sollen alle in Europa neu zugelassenen Fahrzeuge emissionsfrei sein. Viele Autohersteller haben ihre Strategien bereits danach ausgerichtet und selbst den Abschied vom klassischen Verbrennungsmotor angekündigt. In der Agenda 2021 fordert Swiss eMobility, dass ab 2035 nur noch fossilfreie Fahrzeuge immatrikuliert werden dürfen.

2021 war wiederum ein Rekordjahr für die Elektromobilität. 22.5% der Neuwagen haben einen Stecker. Mit dem Markthochlauf der Elektroautos wächst weiterhin das öffentliche Ladenetz. Wir pushen mit unserem Produkt «LadeStrom» diese Entwicklung und bieten nebst der Erweiterung des Ladenetzes ein einfaches, kundenbezogenes Abrechnungssystem auch für auswärtiges Laden an.

Die Batterien von Elektrofahrzeugen eignen sich zudem als intelligentes Netzmanagement: «Vehicle-to-Grid» lautet eine Zauberformel der Zukunft, die Autos zu Energiespeichern werden lässt. Elektrofahrzeuge entwickeln sich damit zu Innovationen, die alte Branchengrenzen überwinden. Die Dezentralisierung des Marktes wird sich weiter fortsetzen.

#### **Gemeinsam in die Zukunft**

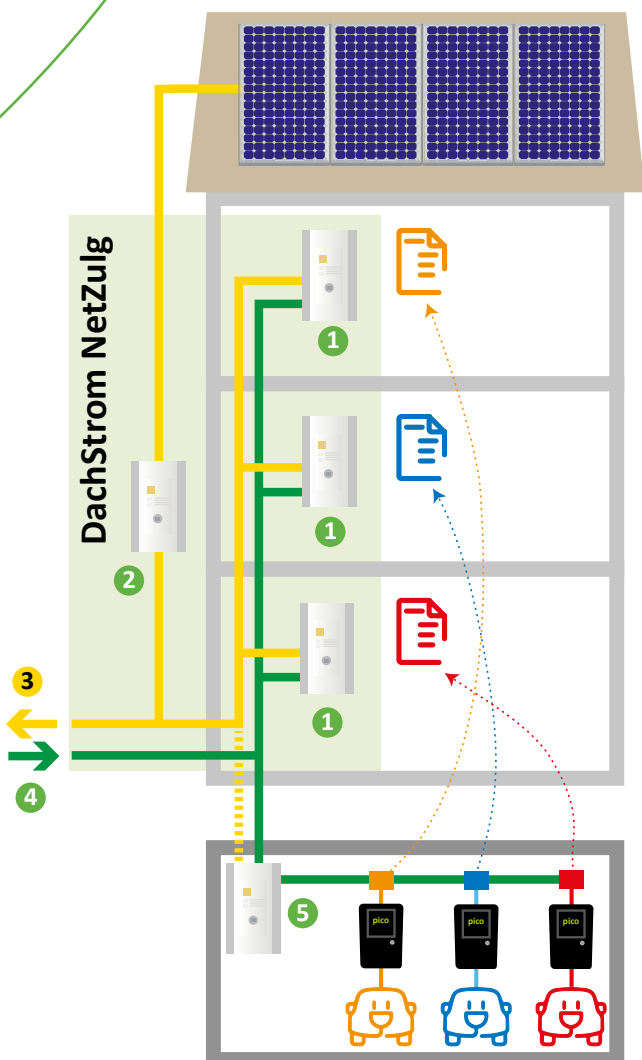
Wir können nur gemeinsam – Sie als unsere Kundinnen und Kunden und wir als Ihr Energiemanager – Grenzen überwinden und Veränderungen gestalten und festigen. Es ist unabdingbar, in diesem Spannungsfeld zusammen zu agieren und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln und zu leben. Nur so ist eine sichere und zuverlässige Versorgung möglich, die auf allfällige Marktverwerfungen und Preise reagiert und sowohl aktiv wie positiv beeinflusst werden kann. In diesem Sinne freuen wir uns, mit Ihnen diese Herausforderungen zu meistern.

Das Energiegesetz ermöglicht neue Formen für den Eigenverbrauch von Strom, der mit einer Photovoltaikanlage produziert wurde. Die elektrische Energie vom Dach können mehrere Endverbraucher nutzen. Das bringt Vorteile mit sich, ist aber auch mit Aufgaben verbunden. Die NetZug AG lanciert mit dem Dienstleistungsprodukt «DachStrom NetZug» eine komfortable Lösung für Eigentümerschaften und Verwaltungen rund um den Eigenverbrauch von Solarstrom.

# DachStrom NetZug

## Wer kann den produzierten Strom nutzen?

Berechtigt zur Verwendung des produzierten Stroms mit der Lösung «DachStrom NetZug» ist die Grundeigentümerschaft, die gleichzeitig Endverbraucher am Ort der Stromproduktion sind. Weitere Nutzende (Stockwerkeigentümer- oder Mieterschaft) mit einer direkten physischen Anbindung an die Produktionsanlage können beliefert werden.



## Vorteile von «DachStrom NetZug»

- Freiwillige Teilnahme am Eigenverbrauch, eine Aufnahme/Kündigung ist möglich.
- Für die Stromversorgung ist weiterhin die NetZug AG zuständig.
- Transparente Aufschlüsselung nach Stromquellen und individuelle Abrechnung nach Verbräuchen auf der Stromrechnung der NetZug AG.
- Die Kombination mit der E-Auto-Ladelösung «LadeStrom» und/oder die Kombination mit einer Dachmiete der NetZug AG ist möglich.

- Produzierter Strom wird über das Netz der NetZug AG geliefert.
- ① Messung mit Smart Meter-Zählern der NetZug AG.
- ② Messsystem mit Gebäude- und Rücklieferungszähler der NetZug AG.
- ③ Vergütung Überschussmenge an Produzenten.
- ④ Rechnungsstellung für aus dem Netz bezogenen Strom mit Netznutzungsentgelt.
- ⑤ Kombination mit Ladelösung «LadeStrom» möglich.

## Keine Photovoltaikanlage vorhanden?

Sie möchten mit einer Photovoltaikanlage auf Ihrem Mehrfamilienhaus oder Gewerbebetrieb Strom produzieren, ohne in die technische Infrastruktur zu investieren? Die NetZug AG übernimmt die Kosten für die Photovoltaikanlage auf Ihrem Dach. Den auf Ihrem Dach produzierten Strom können die Nutzenden der Liegenschaft zu vorteilhaften Konditionen selber verwenden (Eigenverbrauch). Der überschüssige Strom wird in das Netz der NetZug AG eingespeisen.

### Interessiert?

Zögern Sie nicht, bei Fragen oder für einen Beratungstermin anzurufen.



# Ausbau Wärmeversorgung Steffisburg

Die NetZulg AG baut von April bis August 2022 die Fernwärme-Hauptleitung in der Glockenthal- und der Unterdorfstrasse. Das bestehende Wärmenetz im Oberdorf wird über die bereits bestehenden Leitungen im Glockenthal und im Schwäbis mit der KVA Thun verbunden.

## Verkehrsführung

### bis August 2022

- **Motorisierter Individualverkehr**  
Die Unterdorfstrasse und die Glockenthalstrasse sind **nur im Einbahnverkehr in Richtung Thun befahrbar**.  
Die **signalisierte Umleitungsrout**e führt über die **Ziegeleistrasse und die Erlenstrasse**.
- **STI-Bus**  
Die STI-Busse (Linie 1 Flühli, Linie 41 Innereriz, Linien 42 und 43 Heimenschwand) passieren die Baustelle in beide Richtungen. Die Haltestelle «Bösbach» wird an einen provisorischen Standort verschoben.
- **Velofahrende**  
Velofahrende Richtung Thun teilen sich die Strasse mit dem motorisierten Individualverkehr. Velofahrende Richtung Steffisburg Dorf benützen zeitweise mit den Zufussgehenden den Gehweg.
- **Zufussgehende**  
**Bitte beachten Sie die aktuelle Signalisation.** Der Durchgang ist jederzeit gewährleistet.
- **Zufahrt und Zugang zu den Liegenschaften**  
Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften werden grundsätzlich gewährleistet, teilweise kann es zu Unterbrüchen kommen.  
Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden informiert.

Nach dem Bau der Hauptleitung werden von August bis Dezember zwei Quartierschliessungen gebaut:

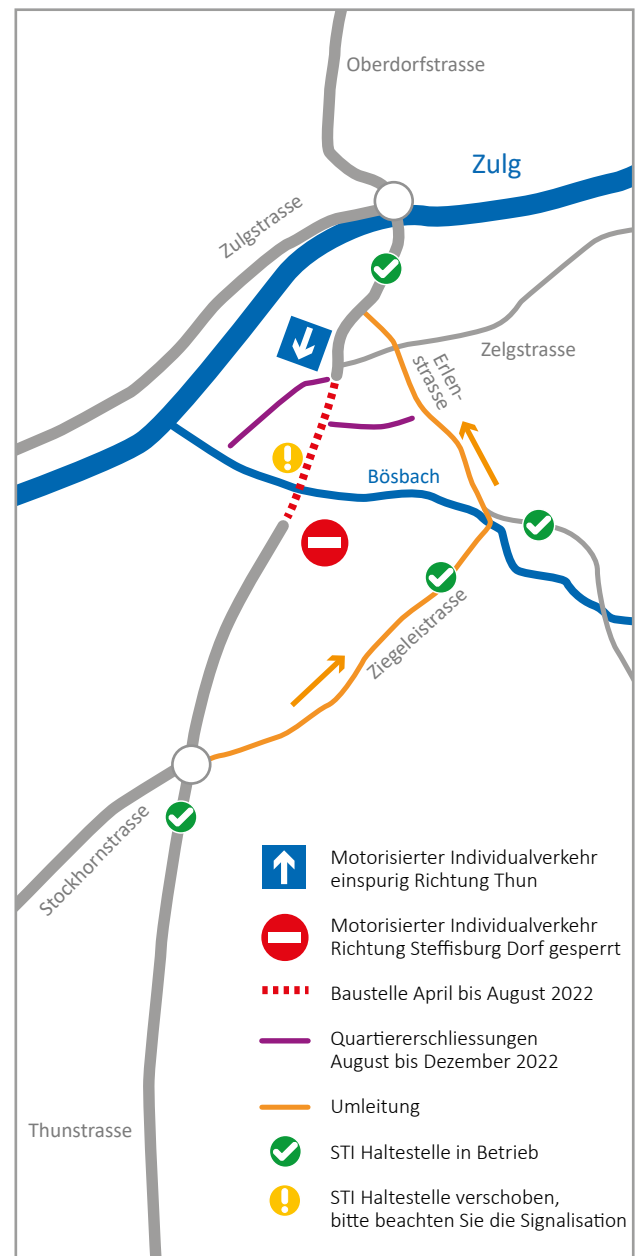
- **Austrasse:** Von der Einmündung in die Unterdorfstrasse bis zur Liegenschaft Austrasse 42.
- **Erlenschulhaus:** Von der Unterdorfstrasse bis zum Erlenschulhaus.

Die Anwohnenden werden über die Details informiert.

Zu einer Baustelle gehören leider auch **Emissionen wie Staub, Lärm und Einschränkungen beim Verkehr**. Es wird darauf geachtet, diese in einem möglichst erträglichen Mass zu halten. Unvorhergesehenes kann zusätzlich zu Erschwernissen führen.

### Fragen zur Fernwärme und zu Bauarbeiten

Das NetZulg-Team ist für Sie da und berät Sie gerne.  
Telefon: 033 439 42 22  
E-Mail: [waerme@netzulg.ch](mailto:waerme@netzulg.ch) (Fernwärme)  
[info@netzulg.ch](mailto:info@netzulg.ch) (Bauarbeiten)





# Steffis Kinderseite

Sommerferien: Die Sonne scheint, die Glace schmeckt und alle haben Durst.





Grenzposten	Achtelkreis	↙	Berg Rücken am Zürichsee	↘	Vorn. der Mod. zarin Lauder †	Opfer-tische	Init. des Erfinders Edison	Kurzform von Charlotte	↙	↘	engl.: eins	Luzerner Kongresszentrum (Abk.)	leicht bittere Salatpflanze	↙	be-pflanztes Gartenstück	↘	franz. Name des Rheins
↙	↘										Gegenangriff	↘					
Preis-schild			deutlich, offen, direkt		Holz-stange	↘			8		Hauptstadt der Türkei		Kniff, Trick	↘		11	
↙			7					Osteuro-päer (Mz.)		deutsche Gross-handels-kette	↘				süd-schweiz. Kanton (Abk.)		
↙					Vor-arbeiter		pur, sauber	↘			Abk.: Schweiz. Volks-partei			10		Bauvor-arbeiter (Mz.)	
englisch für Basel		aus-erlesen		Staat in Süd-amerika	↘				Teil eines Theater-stücks				Rohr-verbinding-stück		Schnei-dewerk-zeug	↘	'heilig' in niederl. Städte-namen
polit. Gewalt-täter	↘							4		tiefes Leid		Denk-schriften (Kw.)	↘				
West-euro-päerin	schwar-zes Pferd		engl. Bier-sort	↘			Studen-ten-ausweis (Kw.)		zuver-lässig		3				bibl. Priester	↘	
↙				folgen, kuschen		Infek-tions-krank-heit	↘					Ölliefer-länder-organis. (Abk.)		Winkel-funktion (Abk.)	↘		
Bank-kunde			kontra	↘					Teil des Stadions		ein Druck-ver-fahren	↘					6
↙	5					Holz-platten	Zwiebel-pflanze, Blume	↘				1		Teil des griech. Mittel-meers			schweiz. Konsu-menten-stiftung
Unglück	↘				Hopfen-getränke	↘				franz.: auf			griech. Kriegs-gott	↘			
↙			kant. Auto-Z.		Laut des Ekels		Stein-obst		9						span.: Liter	engl.: uns	
silber-weisses, weiches Metall	schick, flott	schriftl. Mit-teilung	↘					2		irisches Eintopf-gericht		int. Auto-Z.: Polen		Schnee-hütten	↘		
Gehilfe auf dem Bauern-hof	↘						Fremd-wortteil: über, oberhalb	↘					Halbton über A	↘			schweizer-deutsche Ver-neinung
↙			Frauen-unter-wäsche-stück		Amts-bezeich-nung	↘				Init. des schweiz. Autors Keller	engl.: Haus-tier	↘				Abk.: Güter-zug	
Anti-trans-pirant (Kw.)		literatur-bewandert	↘						Gruppe von Gipfeln	↘							
Bind-faden	↘						Fabriken	↘					Sozialist (Kurzt.)	↘			

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

## Gewinnen Sie eine von fünf SteffisCard im Wert von je CHF 20.00

Senden Sie das Lösungswort an  
 NetZulg AG, Bernstrasse 138, Postfach, 3612 Steffisburg oder verwenden  
 Sie das Formular auf: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Anrede  Frau  Herr  Divers

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Lösungswort

Bedingungen: [www.netzulg.ch/raetsel](http://www.netzulg.ch/raetsel)

Einsendeschluss: 5. August 2022





## LadeStrom

*Parken, Ladekabel  
anschiessen, fertig*

### Die Ladelösung der NetZulg AG für Einstellhallen.

## Vorteile Ladelösung für Einstellhallen

### Flexibel

Mit vorhandener Basisinstallation können erschlossene **Parkplätze einfach nachgerüstet** werden.

### Zukunftssicher

Dank dem **Lastmanagement** der NetZulg AG werden Lastspitzen vermieden. Die Hausanschlussleitung wird optimal ausgelastet.

### Kundengerecht

Das **Abrechnungssystem** der NetZulg AG misst die bezogene Energiemenge und verrechnet sie direkt den jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern. Der Immobilienverwaltung entsteht kein Aufwand für die Verrechnung.

Das Elektromobilitäts-Team der NetZulg AG freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: 033 439 42 42, [info@netzulg.ch](mailto:info@netzulg.ch)

Mehr Informationen:

[www.netzulg.ch/emobilitaet](http://www.netzulg.ch/emobilitaet)

